



Juzo

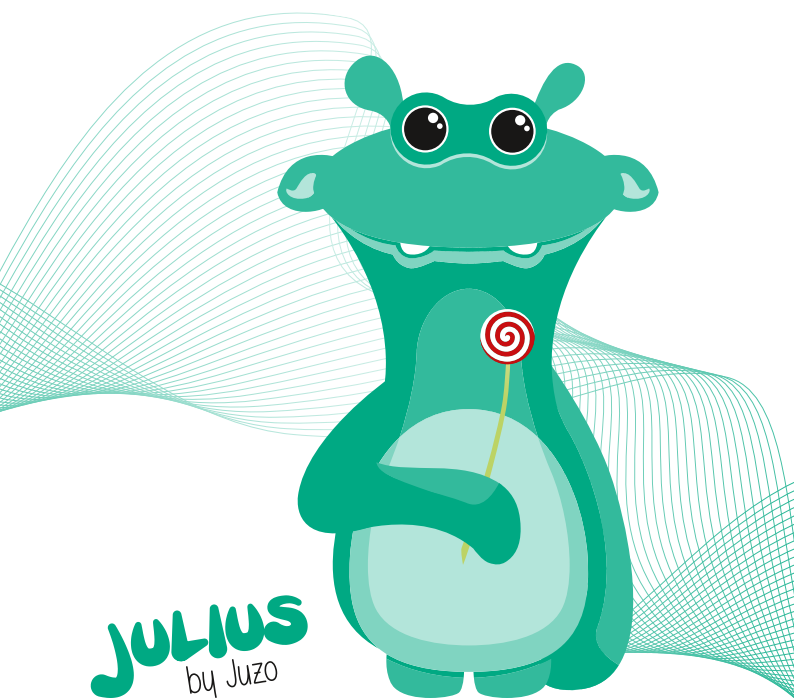
Lebensfreude in Bewegung

Narbenmanagement Ratgeber zur Narbentherapie bei Kindern

Informationen und Tipps



Scar Management



Der kleine Helfer in der Narbentherapie

Um Ihr Kind behutsam an die Narbentherapie heranzuführen, wurde Julius von Juzo ins Leben gerufen. Der kleine Helfer soll Kindern und deren Familien durch die herausfordernde und nicht ganz leichte Zeit nach einer Verbrennung oder Verbrühung helfen. Julius macht Kindern während ihrer Therapie Mut und zeigt ihnen in spannenden Leseabenteuern, dass man scheinbar Unmögliches erreichen und auch nach einem Unfall wieder in ein normales Leben zurückfinden kann. Die Bücher zu Julius und seinen Freunden, die im medizinischen Fachhandel erhältlich sind, unterstützen und bestärken die Kinder in dieser neuen und besonderen Situation.

Auf juzo.de/juliusbyjuzo erhalten Familien alle wichtigen Informationen zur Narbentherapie sowie hilfreiche Kontaktadressen. Kinder finden auf der Website Julius-Hörbücher, Malvorlagen und vieles mehr.

Liebe Familie,

die Narbentherapie wirft gerade zu Beginn sehr viele Fragen auf – für Ihre Familie aber auch für Ihr Umfeld. Diese neue Situation ist für alle eine besondere Herausforderung. Speziell Ihr Kind muss sich erst darauf einstellen, dass der Alltag nun vorerst anders aussehen wird. „Julius – der kleine Helfer in der Narbentherapie“ soll dabei unterstützen. Er steht Ihrem Kind ab dem Zeitpunkt der ersten Versorgung im Krankenhaus immer als Freund zur Seite und soll sein neuer, treuer Begleiter werden. Auf den folgenden Seiten wird Julius Ihnen immer wieder begegnen.

Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre hilfreiche Informationen an die Hand geben. Wie ist die Haut aufgebaut und warum entstehen nach einer Verbrennung oder Verbrühung Narben? Außerdem stellen wir Ihnen die Möglichkeiten einer Narbentherapie vor und erklären, warum diese so wichtig für den Heilungsverlauf ist.

Themen im Überblick

Hautwissen	4
Verbrennungen und Verbrühungen	8
Narben	16
Behandlungsmethoden	20
Tipps	28

Hautwissen

Die Haut: Spiegel der Seele

Mit eineinhalb bis zwei Quadratmetern ist die Haut das größte und nervenreichste Organ des menschlichen Körpers und macht bis zu ca. 20 % des Körpergewichtes aus. Sie übernimmt zahlreiche komplexe Körperfunktionen wie Wärmeregulation oder Schutz vor Infektionen, Umwelteinflüssen und Austrocknung. Deshalb ist ihre einwandfreie Funktionsweise enorm wichtig. Gleichzeitig ist sie aber viel mehr als „nur“ ein Organ: Die Haut ist unser Kontakt zur Außenwelt und unverzichtbar als Kommunikationsinstrument für zwischenmenschliche Interaktionen. Berührungen jeglicher Art werden über die Hautoberfläche wahrgenommen, Empfindungen und Gefühle können über sie ausgedrückt und gespürt werden.

Nicht umsonst spricht man von der Haut auch als „Spiegel der Seele“. Viele Veränderungen, die im Körper stattfinden, der persönliche Lebensstil, Gemütszustand oder auch Schwankungen im Hormonhaushalt werden über die Haut sichtbar.



Gut zu wissen

Babyhaut ist um ca. 20 bis 30 % dünner als die Haut eines Erwachsenen. Zwar besteht sie aus der gleichen Anzahl an Hautschichten, jedoch sind die einzelnen Schichten deutlich dünner. Die ist daher besonders zart und empfindlich. Die Schutzfunktionen der Haut sind deshalb noch nicht vollständig ausgeprägt. Kinderhaut benötigt einen besonders hohen zusätzlichen Schutz, z. B. bei Sonne.

Jeder noch so kleine Schritt bedeutet,
dem Ziel ein Stück näher zu kommen,
auch wenn es anfangs schwer und fast
unmöglich scheint.



Aufbau der Haut

Die Haut ist komplex aufgebaut. Ihr Aufbau ist an allen Stellen gleich. Sie besteht aus drei Schichten (Oberhaut, Lederhaut und Unterhaut), die unterschiedliche Aufgaben übernehmen.

Die Dicke der Haut variiert je nach Körperregion. Betrachtet man die Haut im Gesicht oder am Handrücken, ist diese dort um ein Vielfaches dünner als beispielsweise am Oberschenkel.

Oberhaut: Schutz und Immunorgan

Die oberste Schicht der Haut (Oberhaut – lat. Epidermis) ist, obwohl sie sehr dünn ist, das Schutzschild des Körpers. Die Epidermis ist die Hautschicht, die vom Betrachter als Haut wahrgenommen wird. Die Aufgabe der Oberhaut ist der Schutz des Körpers vor zahlreichen Einflüssen von Außen wie UV-Strahlung oder Schadstoffen. Mikroorganismen wie Bakterien können, bei intakter Oberhaut, nicht in den Körper eindringen. Zusätzlich verhindert sie das Austrocknen des Körpers.

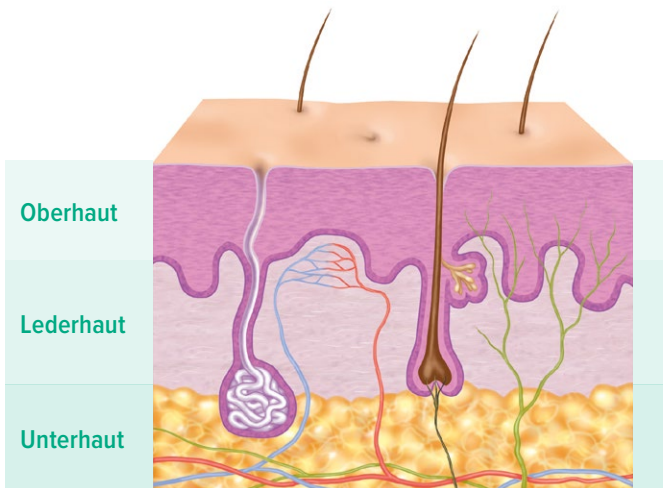
Die Zellen der Oberhaut erneuern sich permanent und haben einen Lebenszyklus von ca. einem Monat. Danach sterben sie ab und lösen sich von der Hautoberfläche (Hautschuppen).

Lederhaut: Netzwerk und Transportsystem

Direkt unter der Oberhaut und mit ihr verbunden liegt die Lederhaut (lat. Dermis). Sie ist dicker als die oberste Hautschicht und durch Kollagen- und Elastinfasern sehr kräftig, elastisch und reißfest. Im Gegensatz zur Epidermis enthält diese Schicht Nervenzellen, Blut- und Lymphgefäße. Die Lederhaut ist unter anderem dafür zuständig, dass Berührungen, Druck, Schmerz, Temperaturen oder auch Juckreiz gefühlt werden. Die in der Dermis enthaltenen Blutgefäße regulieren außerdem den Wärmehaushalt der Haut.

Unterhaut: Fettspeicher der Haut

Die Unterhaut (lat. Subcutis) besteht größtenteils aus Fettgewebe, das Energie speichert, den Körper vor Kälte schützt und ihm als Polster dient. Je nach Körperregion ist diese Hautschicht unterschiedlich dick ausgeprägt. In der Subcutis finden sich außerdem die Haarwurzeln sowie die Talg- und Schweißdrüsen des Körpers.



Verbrennungen und Verbrühungen

Pro Jahr passieren in Deutschland ca. 12.000 Brandverletzungen. Bei mehr als der Hälfte dieser Unfälle sind Kinder und am häufigsten Kleinkinder, betroffen. Gerade aber für die Kleinsten können diese thermischen Verletzungen aufgrund extrem empfindlicher Haut ernste gesundheitliche Folgen haben und besonders bei großen betroffenen Flächen gefährlich sein.

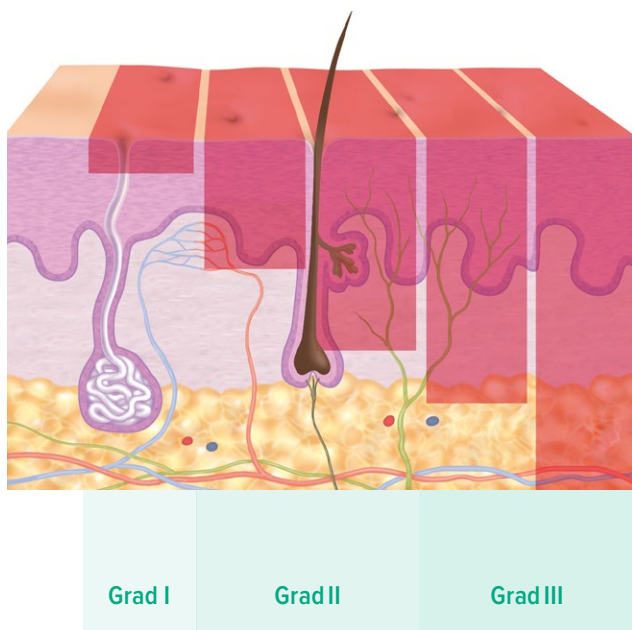
Verbrennungen oder Verbrühungen bei Kleinkindern passieren meist beim Erkunden des Haushalts. Aufgrund der geringen Körpergröße eines Kleinkindes reicht bereits eine Tasse heißer Tee aus, um 30 % der Körperoberfläche bis in tiefe Hautschichten zu verbrühen. Schwere Verbrühungen können bereits bei 50 °C auftreten.

Verbrennungsgrade

Das Ausmaß einer Verbrennung oder Verbrühung ist abhängig von der Höhe der Temperatur, Dauer der Hitzeeinwirkung, Leitfähigkeit des Gewebes sowie die Art der eingeleiteten Erste-Hilfe-Maßnahmen. Der Grad einer thermischen Verletzung (Grad I–III) wird durch die betroffenen Hautschichten bestimmt. Gemäß der Neunerregel wird die Ausdehnung (Fläche der verbrannten bzw. verbrühten Oberfläche) einer thermischen Verletzung festgelegt. Hier wird der Körper in Bereiche eingeteilt, die jeweils einem bestimmten prozentualen Anteil der gesamten Körperoberfläche entsprechen.

Verbrennungen bzw. Verbrühungen von Grad I und Grad IIa betreffen die Oberhaut und gehen mit Rötungen, Schwellungen und einem Spannungsgefühl der Haut einher, wie beispielsweise bei einem Sonnenbrand. Eine Verbrennung Grad I heilt unter konservativer Therapie (z. B. durch Salben) innerhalb von 5–7 Tagen ab. Bei Grad IIa werden zusätzlich zu den genannten Symptomen Brandblasen auf der Haut sichtbar. Eine Abheilung dauert bis zu zwei Wochen, evtl. können Pigmentstörungen und/oder Strukturveränderungen auftreten.

Bei Verbrennungen bzw. Verbrühungen von Grad IIb oder Grad III ist die Haut bis in tiefe Hautschichten (Lederhaut) stark geschädigt. Eine Operation kann deshalb bereits ab Grad IIb notwendig werden, bei Grad III, bei dem zusätzlich noch die Unterhaut mit betroffen ist, ist diese unvermeidlich.



Narben

Jede Verletzung der Haut hinterlässt Spuren – in Form von Narben. Ist, wie bei Verbrennungen sehr häufig, eine große Fläche der Haut betroffen und reicht die Verletzung bis in tiefe Hautschichten, können deutlich sichtbare Narben bleiben und zu großen Einschränkungen führen. Die Narben Ihres Kindes müssen deshalb unbedingt behandelt werden, um die Narbenqualität möglichst positiv beeinflussen zu können.

Entstehung von Narben

Wird die Haut durch eine Verbrennung oder Verbrühung verletzt, versucht der Organismus, diese Beschädigungen zu reparieren, jedoch oft nicht mit der gleichen Funktionsfähigkeit wie vor der Verletzung. Bei oberflächlichen Verbrennungen, die nur die Oberhaut betreffen, können diese Verletzungen komplett und ohne Spuren abheilen (Epitheliale Wundheilung). Dies trifft auf thermische Verletzungen Grad I und IIa zu.

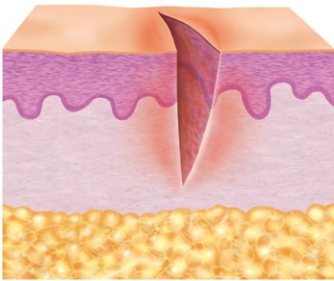
Sind tiefere Hautschichten betroffen, kommt es nach den verschiedenen Phasen der Wundheilung zur Narbenbildung. Der Wundheilungsverlauf ist abhängig von Art, Größe und Tiefe der entstandenen Wunde. Sie verläuft nach einer Verbrennung oder Verbrühung nach dem gleichen Prinzip wie bei anderen Hautverletzungen ab.

Wundheilung

Um die Entstehung von Narben zu verstehen, kann es helfen, sich den Wundheilungsprozess insgesamt genauer anzusehen.

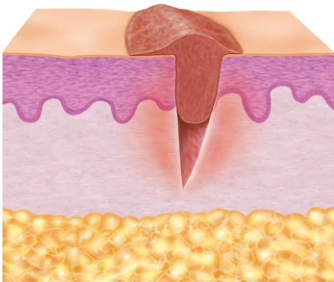
1. Reinigungs- oder Entzündungsphase

Unmittelbar nach einer Verletzung setzt die Blutgerinnung ein. Wundsekret wird produziert, um Keime und Bakterien auszuschwemmen bzw. deren Eintritt zu verhindern. Ein „Thrombus“ entsteht, der die Wunde schließt und die Blutung stoppt.



2. Granulationsphase

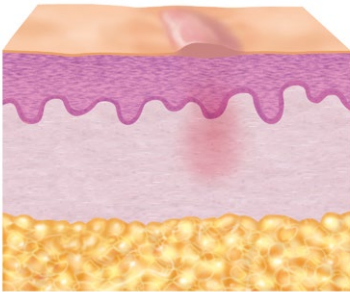
Einige Tage nach der Verletzung beginnt der Körper, Gefäße und Gewebe neu aufzubauen (Granulationsgewebe), mit dem Ziel, die Wunde schnellstmöglich zu verschließen.



3. Epithelisierung

Zwischen dem fünften und zehnten Tag nach Entstehung der Wunde beginnt die letzte Phase – die Wunde wird an der Oberfläche geschlossen. In dieser letzten Phase der Wundheilung beginnt die Narbenbildung. Die Reparationsphase kann sich über mehrere Wochen und Monate ziehen.

Die in der Reparationsphase entstandenen Narben können nicht nur ein ästhetisches Problem sein. Die Haut besitzt an den vernarbten Stellen durch Verdickungen, Schrumpfungen und Verhärtungen weniger Elastizität.



i

Gut zu wissen

Narbengewebe kann sich bis zu zwei Jahre nach der Entstehung verändern. In dieser Zeit kann durch Narbentherapie die Ausprägung einer Narbe positiv beeinflusst werden. Gerade zu Beginn der Narbenbildung, also bei einer sogenannten aktiven Narbe, können zudem Juckreiz und Schmerzen verringert werden.

Ermutigen Sie Ihr Kind in Situationen,
in denen es sich lieber verkriechen und
verstecken würde.

Das Leben findet draußen statt!



Einflussfaktoren der Narbenentwicklung

Jede Narbe ist anders. Das Aussehen und die Entwicklung einer Narbe hängt von verschiedenen Faktoren ab. Einige dieser Faktoren, wie zum Beispiel die Lokalisation, also die Körperstelle, an der die Narbe entsteht, lassen sich nicht beeinflussen. Daneben gibt es aber vieles, das die Entwicklung einer Narbe positiv verändern kann, um ein bestmögliches Narbenresultat zu erzielen.

Beeinflussbar

Mobilisation

Je nach Narbenart und Größe der Narbe Ihres Kindes kann zunächst ein passives Bewegen durch therapeutisches Fachpersonal notwendig sein. Eine Mobilisation der Narbe und der umliegenden Bereiche steigert die Durchblutung, das Bindegewebe wird lockerer, weicher und geschmeidiger. Dies führt zu einer Verbesserung der Narbenqualität. Das ist wichtig, da sich der Körper Ihres Kindes noch im Wachstum befindet und das Narbengewebe sich mitdehnen muss, um Komplikationen zu vermeiden.

Vermeidung von Sonne

Setzen Sie die Narben Ihres Kindes nie direkter Sonne aus, da sich diese sonst dunkel verfärben können. Eine Abdeckung mit sonnenundurchlässiger Bekleidung bzw. Kompressionsbekleidung mit Lichtschutzfaktor ist unerlässlich. Alternativ oder zusätzlich kann Sunblocker angewendet werden.

Kompressionstherapie

Das tägliche Tragen der Kompressionsbekleidung hat einen positiven Effekt auf die Narbenqualität und verringert das Risiko für die Entstehung wuchernder Narben. Gerade bei Kindern kann das Tragen der Kompressionsbekleidung anfangs zu Problemen führen, da sie oft nicht verstehen, dass diese Nachsorge extrem wichtig ist.

Silikonprodukte und Salben

Die Verwendung von Siliconprodukten oder speziellen Salben wirken sich positiv auf das Narbengewebe aus. Sie halten es feucht, geschmeidig und können die Heilung unterstützen.

Hinweis: Silikonauflagen sollten nicht in direkter Kombination mit Pflegeprodukten verwendet werden.



Gut zu wissen

Frisches Narbengewebe besitzt keinen körpereigenen Sonnenschutz, denn die Zellen, die das Melanin im Körper bilden, sind im neuen Gewebe nicht vorhanden. Die Melaninbildung kann sich mit der Zeit regenerieren. Trotzdem reagieren Narben immer deutlich empfindlicher auf Sonne als gesunde Haut.

Narbenarten

Nach der Wundheilung können verschiedene Arten von Narben entstehen, die sich im Aussehen und ihrer Ausprägung unterscheiden. Da die Zellaktivität bei Kindern in der Wachstumsphase sehr hoch ist, wird häufig zu viel neues Bindegewebe gebildet, was zu wuchernden, dicken Narben führt.

Hypertrophe Narben

Erhabene, gerötete oder sogar wulstige Narben werden als hypertrophe Narben bezeichnet. Sie entstehen durch eine übermäßige Neuproduktion von Bindegewebe, das auffällige und dicke Narben bildet. Sie wuchern innerhalb des ursprünglichen Wundbereichs, d. h. die Narben verändern sich nicht unkontrolliert. Hypertrophe Narben können sich über einen längeren Zeitraum spontan zurückbilden, eine entsprechende Narbentherapie kann diese Rückbildung positiv beeinflussen.

Die häufigste Ursache für hypertrophe Narben sind starke Zugkräfte, die während der Wundheilung gewirkt haben. Das ist vor allem der Fall, wenn sich Narben über Gelenke gebildet haben.

Keloide

Ebenso wie hypertrophe Narben sind auch Keloide durch wucherndes Narbengewebe gekennzeichnet. Bei Keloiden wächst dieses jedoch auch über den Wundbereich hinaus und wächst teils selbst nach Heilung der Wunde weiter. Dieses übermäßige Wachstum kann auch erst Monate später eintreten. Ursache hierfür sind unkontrollierte und starke Bindegewebswucherungen. Die Wucherung stoppt nach einer gewissen Zeit, das entstandene Keloid bildet sich aber nicht zurück. Der Bereich ist gerötet oder dunkler als der Rest der Haut und kann unter anderem auch jucken und schmerzen.

Ein Keloid kann selbst nach einer chirurgischen Entfernung wieder auftreten. Wichtig ist deshalb eine Narbenbehandlung, die zum Teil unterschiedliche Therapiemethoden kombiniert, um langfristig gute Erfolge zu erzielen.

Atrophe Narben

Im Gegensatz zu den beiden vorher genannten Narbenarten ist die Narbenoberfläche bei der atrophischen Narbe eingesunken, die Narbe liegt niedriger als die umliegende Haut. Es wird zu wenig Bindegewebe nachgebildet, um die Wunde wieder komplett damit aufzufüllen.

Atrophe Narben entstehen besonders bei schlecht heilenden Wunden wie zum Beispiel nach Akne und sind oft im Gesichtsbereich zu finden.

Kontrakturen

Das Narbengewebe kann sich durch eine Schrumpfung zusammenziehen und verhärten. So entstehen Narben, die ungleichmäßig und stark verwachsen sind.

Diese Komplikationen, die vor allem bei Narben nach thermischen Verletzungen entstehen können, werden Kontrakturen genannt. Diese können besonders dann auftreten, wenn große Bereiche des Körpers von einer Verbrennung oder Verbrühung betroffen sind. Kontrakturen schränken die Beweglichkeit ein und können im schlimmsten Fall zu einer Versteifung des betroffenen Körperteils führen, wenn beispielsweise Gelenkbereiche betroffen sind. Eine chirurgische Korrektur ist deshalb oft notwendig.



Wichtig

Eine Verbesserung von Narben erfordert Zeit und Geduld. Komplett verschwinden lassen kann man eine bestehende Narbe nicht. Lassen Sie sich nicht entmutigen und motivieren Sie auch Ihr Kind jeden Tag aufs Neue weiter zu machen und nach vorne zu blicken. Eine Möglichkeit, auch kleine Fortschritte leichter wahrnehmen zu können, ist die Dokumentation mit Fotos. So haben Sie die Möglichkeit, die Veränderungen im Laufe der Therapie zu vergleichen und Ihrem Kind diese Fortschritte zu zeigen.

Behandlungsmethoden

Narben können leider nicht unsichtbar gemacht werden bzw. ganz verschwinden. Gerade bei Kindern, die sich noch im Wachstum befinden, ist es sehr wichtig, diese schnellstmöglich nach einem Eingriff zu versorgen. Es bestehen gute Behandlungsmöglichkeiten, um die Narbe in Aussehen und Funktion deutlich zu verbessern.

Unbehandelte Narben können später nicht nur ein ästhetisches Problem für Ihr Kind darstellen. Durch Verdickungen und Verhärtungen können sie zu Bewegungseinschränkungen, Gelenkfehlstellungen und schlimmstenfalls zur Unbeweglichkeit (Immobilität) ganzer Gliedmaßen führen.

Der Zeitraum, in dem die Narbe aktiv ist (ca. 2 Jahre), sollte maximal ausgenutzt werden. Deshalb sollte direkt nach dem Abheilen der Wunde mit non-invasiven (konservativen) Behandlungsmöglichkeiten begonnen werden. Bei Narben, bei denen deutliche Funktions- oder Bewegungseinschränkungen z. B. durch Kontrakturen auftreten, kann eine Narbenkorrektur nötig sein.

Diese wird je nach Ausprägung der Narbe chirurgisch oder z. B. mit einer Lasertherapie vorgenommen. Sie können sich sicher sein, dass Ihre behandelnde (fach-)ärztliche Fachkraft die am besten geeignete Therapie oder eine Kombination mehrerer Behandlungsmethoden für Ihr Kind auswählen wird.



Wichtig

Auch bei „alten“, aber noch aktiven Narben, die nicht im Frühstadium behandelt wurden, können mit Kompression und Silikon sehr gute Erfolge erreicht werden.



Auch wenn es sich manchmal nicht so anfühlt, auch kleine Dinge können dazu beitragen, die Narbentherapie Ihres Kindes zu unterstützen und den Verlauf mitzulenken.

Kompressionstherapie

Was ist eine Kompressionsversorgung?

Eine mögliche Behandlungsmethode in der Narbentherapie ist die Ausübung von Druck (Kompression) auf den Narbenbereich. Eine Kompressionsbehandlung wird bei den Verbrennungsgraden Grad IIb und Grad III (siehe Kapitel Verbrennungen und Verbrühungen) notwendig. Sie kann in Form einer speziellen Kompressionsversorgung erfolgen, die für jeden Körperteil passgenau angefertigt wird. Kompression wird schon seit vielen Jahren erfolgreich in der Narbentherapie eingesetzt. Selbst bei alten, noch aktiven Narben kann eine Kompressionstherapie die Narbe positiv beeinflussen.

Anpassung der Kompressionsversorgung

Eine exakt angepasste Kompressionsversorgung übt medizinisch wirksamen und konstanten Druck aus und hilft, den Narbenbereich deutlich zu verbessern. Sie sollte Ihr Kind keinesfalls einschnüren, aber auch nicht verrutschen. Speziell ausgebildete Fachkräfte aus dem medizinischen Fachhandel nehmen sich Zeit für Sie und ermitteln präzise die Körpermaße Ihres Kindes. Anschließend kann eine passgenaue und anatomisch exakt für Ihr Kind angefertigte Kompressionsversorgung bestellt werden. Beim Anmessen wird außerdem festgelegt, ob zusätzliche Sonderausstattungen eingearbeitet werden sollten, wie z. B. Druckpolster (Pelotten), um im Narbenbereich einen optimalen gleichmäßigen Druck zu erreichen.

Da sich Ihr Kind noch im Wachstum befindet und sich auch das Körpergewicht verändert, sind regelmäßige Kontrolltermine bei der Fachkraft im medizinischen Fachhandel besonders wichtig. Hier wird der Sitz der Kompressionsversorgung geprüft und gegebenenfalls für eine Neuankfertigung vermessen.

Passform der Kompressionsversorgung

Eine Kompressionsversorgung sitzt eng und wie eine zweite Haut am Körper. Dadurch wird der gewünschte Druck erreicht. Deshalb kann es besonders zu Beginn der Therapie gewöhnungsbedürftig und bei frisch abgeheilten Wunden auch manchmal unangenehm sein, die Kompressionsversorgung anzulegen und zu tragen. Ermutigen Sie deshalb ihr Kind gerade in diesen Momenten, seien Sie verständnisvoll, aber auch konsequent.

Mit ein bisschen Übung und nützlichen Helfern, wie Anziehhilfen, wird das Anziehen mit der Zeit leichter und auch das Tragen wird immer mehr zum Alltag gehören. Ihr medizinischer Fachhandel wird Ihnen gerne eine passende An- bzw. Ausziehhilfe für die Kompressionsbekleidung Ihres Kindes empfehlen und Ihnen die Anwendung erklären und zeigen.



Weitere hilfreiche Tipps und Infos zu allen An- und Ausziehhilfen können Sie auf unserer Website unter **juzo.de/anziehen** finden.



Gut zu wissen

Führen Sie Ihr Kind behutsam an die Kompressionstherapie heran. Um ihm die neue Situation zu erleichtern, wurde „Julius der kleine Helfer“ von Juzo ins Leben gerufen. Informationen zum Julius-Konzept erhalten Sie unter **juzo.de/juliusbyjuzo**

Wirkung der Kompressionstherapie

Sobald eine Wunde geschlossen ist, kann mit einer Kompressionstherapie begonnen werden.

Durch den gleichmäßigen und großflächigen Druck der Kompressionsbekleidung können zahlreiche positive Effekte auf das Narbenareal erzielt werden:

- Vermeidung von unkontrolliertem Wachstum oder Wucherung der Narbe
- Verblassen der Narbe
- Weicheres Narbengewebe
- Verringerung der Narbendicke
- Schutz der empfindlichen Haut bzw. des Transplantats
- Reduzierung des Juckreizes auf dem Narbenareal
- Minderung von möglichen Schmerzen
- Verbesserung der Beweglichkeit bei Narben im Gelenkbereich bei Kontrakturen
- Reduzierung des Risikos von Narbenschrumpfungen und daraus resultierenden Gelenkversteifungen (Kontrakturen)

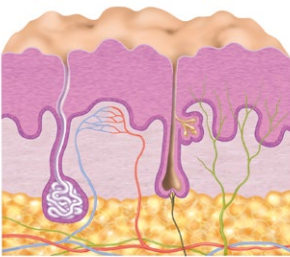


Abb. 1
Hypertrophie, wulstige Narbe
ohne Kompression

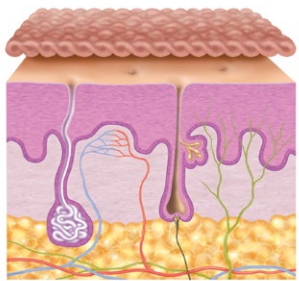


Abb. 2
Abgeflachte Narbe unter dem
Kompressionsgestrick



Auch Superhelden tragen Kleidung,
die sie von anderen unterscheidet.
Gerade die macht sie aber stärker
als den Rest der Welt!

Therapiedauer

Die Dauer der Kompressionstherapie Ihres Kindes lässt sich nicht präzise festlegen. Sie hängt von mehreren Faktoren ab und kann deshalb von sechs Monaten bis zu zwei Jahren andauern. Die Zeitspanne der Anwendung sollte mit dem ärztlichen Fachpersonal im Rahmen der Nachsorge abgestimmt werden. Dazu sind Nachkontrollen im Abstand von ca. drei Monaten sinnvoll.

Bei Kindern ist die Motivation zum Tragen der Kleidung – Tag und Nacht – extrem wichtig. Haben Sie zu Beginn Geduld mit Ihrem Kind, aber auch mit sich selbst. Die Unterstützung und der Zuspruch durch die Familie und Freunde tragen außerdem entscheidend zu einem Therapieerfolg bei.

Nur durch das konsequente Tragen der Kompressionsbekleidung (nach ärztlicher Verordnung) kann eine gute Narbenentwicklung ohne funktionelle Einschränkungen erzielt werden.

Am besten ist es, die Behandlung nur kurzzeitig beim Wechsel der Kompressionsbekleidung zu unterbrechen, um der Körperhygiene und Narbenpflege nachzugehen.

Weitere Faktoren, die die Therapiedauer beeinflussen, sind:

- Schweregrad der Narben
- Lokalisation und Ausdehnung der Narben
- Individuell unterschiedliche Heilungsreaktion



Der Alltag erscheint auch manchmal grau und schwierig. Dann ist es besonders wichtig, ihn farbenfroh zu gestalten, um auch mal vergessen zu können.



Silikontherapie

Die Behandlung von Narben unter Verwendung von Silikon ist eine weitere wirksame Option in der Narbentherapie. Die Einsatzmöglichkeiten von Silikon sind vielfältig, von Silikonauflagen bis zu kompletten Gesichtsmasken.

Durch Silikon bleibt die natürliche Feuchtigkeit der Haut erhalten, eine Austrocknung des Narbenareals wird dadurch vermieden. Silikonprodukte bestehen aus 100 % medizinischem Silikon. Da sie weich, hochelastisch und sehr anpassungsfähig sind, wird das Tragen als angenehm und nicht störend empfunden.

Silikonprodukte können (abhängig von der Narbe und Wahl des Produktes) in Kombination mit einer Kompressionsbekleidung oder alleine getragen werden. Durch einen frühzeitigen, zusätzlichen Einsatz der Silikonprodukte während der Kompressionstherapie kann diese optimal ergänzt und die Wirkung noch verbessert werden:

- Lässt auf der Narbe ein feuchtes Milieu entstehen, das das Narbengewebe weich und geschmeidig bleibt
- Reduzierung von unkontrolliertem Wachstum oder Wucherung der Narbe
- Zusätzlicher Schutz des frischen Narbengewebes, bzw. des Transplantats
- Vermeidung von direkter Reibung auf der Haut

Auch an Körperstellen, an denen durch die Kompression alleine nicht genug Druck auf das Narbengewebe aufgebaut werden kann, helfen Pelotten aus Silikon, die an diesen Stellen unter der Kompression getragen werden. Dies kann zum Beispiel um den Knöchelbereich der Fall sein.

Vertrauen aufzubauen hilft, Großartiges
zu schaffen und über sich hinaus zu
wachsen.



Tipps

Wir haben hier ein paar hilfreiche Tipps zusammengestellt, wie Sie die Narbentherapie Ihres Kindes unterstützen können. Oft sind es kleine Dinge, die nicht viel Aufwand bedeuten, aber einen zusätzlichen Fortschritt bringen und die Therapie erleichtern können.



Julius – der kleine Helfer in der Narbentherapie

Julius soll Ihr Kind und Ihre gesamte Familie in der schwierigen Zeit nach einem Unfall unterstützen – gerade in den Momenten, in denen besonders viel Mut benötigt wird. Ihr medizinischer Fachhandel steht Ihnen sehr gerne bei Fragen rund um Julius zur Verfügung.



Tragezeit

Die Kompressionsbekleidung soll exakt nach Verordnung des behandelnden ärztlichen Fachpersonals getragen werden.

Gerade zu Beginn der Therapie kann dies manchmal schwerfallen. Ermutigen Sie Ihr Kind und seien auch Sie konsequent, denn nur durch das regelmäßige Tragen kann ein optimaler Therapieerfolg erzielt werden.



Reinigung der Kompressionsversorgung

Bitte beachten Sie die Angaben auf dem Einnähetikett der Kompressionsversorgung. Kompressionsbekleidung kann in der Waschmaschine im Schon- oder Feinwaschgang (bis 40 °C) gewaschen werden. Verwenden Sie hierfür ein Feinwaschmittel ohne Weichspüler. Für die Handwäsche empfehlen wir das milde Juzo Spezialwaschmittel.

Waschen Sie die Kompressionsbekleidung täglich – nur so bleiben die elastischen Eigenschaften lange Zeit erhalten. Rückstände von Hautschuppen, Salben, Schmutz und Staubpartikeln haben eine schmirgelnde Wirkung auf die Garne und Fasern. Nur durch tägliches Waschen können diese Rückstände komplett entfernt werden und so die Langlebigkeit der Kompressionsbekleidung erhöht werden.



Reinigung der ScarPads

Sollte Ihr Kind zusätzlich zur Kompressionsversorgung ein Juzo ScarPad verwenden, beachten Sie bitte folgende Hinweise: Reinigen Sie auch das ScarPad (Silikonauflage) täglich – nur so kann die notwendige Hygiene im Narbenbereich sowie ein sicherer Halt garantiert werden. Das Juzo ScarPad wird mit einem speziellen Reinigungsmittel (Juzo ScarPad Cleaning Soap) gewaschen.

Geben Sie ein paar Tropfen der Seife auf das ScarPad und waschen Sie sie gründlich unter fließendem, lauwarmen Wasser ab. Nach der Reinigung legen Sie die Auflage mit der haftenden Seite nach oben auf ein trockenes Tuch. Vollständig getrocknet, kann sie erneut verwendet werden.



Passform

Die Kompressionsversorgung Ihres Kindes muss immer perfekt sitzen. Sie darf nicht einschnüren oder rutschen. Durch das Wachstum ändern sich bei Kindern die Körpermaße besonders häufig. Regelmäßige Termine im medizinischen Fachhandel sind deshalb wichtig, um die Passform der Kompressionsbekleidung zu überprüfen, anzupassen oder ggfs. eine Neuanfertigung anmessen zu lassen.



Narbenpflege

Narben bleiben durch tägliches Eincremen und Massieren geschmeidig. Hygiene ist dabei sehr wichtig: Halten Sie das Narbenareal sauber, um Entzündungen vorzubeugen. Folgen Sie den Pflegeempfehlungen Ihres behandelnden ärztlichen Personals.



Sonneneinstrahlung

Narben dürfen keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Schützen Sie deshalb die Narben Ihres Kindes ausreichend mit Sonnenschutz. Direktes Sonnenlicht kann die Narbe negativ beeinflussen. Das Narbengewebe kann sich außerdem dunkel verfärben. Kompressionsbekleidung von Juzo bietet einen UV-Schutz von bis zu UPF 30, Silikonauflagen bis zu UPF 50. Details hierzu erfragen Sie bitte beim Fachhandel.



Physiotherapie / Ergotherapie

Gezielte Bewegung durch Physio- und Ergotherapie ist für eine effektive Narbentherapie von großer Bedeutung. Das Narbengewebe wird dadurch mobilisiert und besser durchblutet, das Bindegewebe wird weicher. Das ist besonders an Gelenken wichtig, um die Beweglichkeit zu erhalten bzw. zu fördern. Gelenkfehlstellungen oder Versteifungen der Gliedmaßen können so optimal therapiert und dadurch beste Ergebnisse erzielt werden. Halten Sie sich unbedingt an die Therapieempfehlung Ihrer Ärztin oder Ihres Arztes.



Offene Wunden

Silikonprodukte dürfen keinesfalls auf offenen Wunden angewendet werden!

Vor dem Tragen einer Kompressionsversorgung in Verbindung mit bestehenden Wunden halten Sie unbedingt Rücksprache mit Ihrem ärztlichen Personal. Kompressionsbekleidung darf nicht auf offenen Wunden getragen werden. Mit Zustimmung Ihrer Ärztin oder Ihres Arztes kann eine Kompressionsbekleidung bei kleineren Wunden über einen Verband bzw. eine Wundauflage gezogen werden. Restdefekte können unter dem Kompressionsdruck besonders schnell und ohne Komplikationen abheilen.

Anlaufstellen

Auf **juzo.de/juliusbyjuzo** haben wir viele nützliche Adressen für Sie zusammengestellt. Sie finden dort die Kontaktdaten von Spezialkliniken und Rehabilitationskliniken.

Wir möchten Sie auch darin bestärken, Kontakt zu weiteren Unterstützungsangeboten zu suchen, denn ein Verbrennungsunfall hinterlässt nicht nur sichtbare Narben auf dem Körper Ihres Kindes, er kann auch die ganze Familie traumatisieren. Eine psychologische Betreuung kann Ihnen helfen, dieses Trauma zu verarbeiten, weitere Informationen bieten und Sie in dieser nicht ganz einfachen Zeit unterstützen. In jeder Klinik stehen deshalb psychologische Fachkräfte und Seelsorge-Angebote bereit, um mit Ihnen zu reden und sich um Sie zu kümmern. Es lohnt sich, die ärztlichen Fachkräfte oder Pflegekräfte nach dieser Hilfe zu fragen.

An dieser Stelle empfehlen wir gerne zwei wichtige Kontaktadressen in Deutschland, die für Sie als kompetente Ansprechperson zur Verfügung stehen:

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.

Segeberger Chaussee 35
22850 Norderstedt
Kostenlose Hotline: 0800 0112123
info@paulinchen.de
paulinchen.de

DBNT e.V. –

Deutscher Bundesverband für Narbentherapie e.V.

c. o. Innungsgeschäftsstelle der Gesundheitshandwerke
Bei Schuldts Stift 3
20355 Hamburg
info@dbnt-ev.de
dbnt-ev.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung sowie Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Julius Zorn GmbH reproduziert werden.



Weitere Informationen unter
juzo.de/narbentherapie

Überreicht von:

Julius Zorn GmbH · Juliusplatz 1 · 86551 Aichach · Deutschland

info@juzo.de · juzo.com ·     

DEU · 140920017/8 · 8400 NA · 04/2026
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

